



37. Jahrgang.  
 No. 7.  
 15. Juli 1920.

**Erscheinungsweise:** monatlich. **Vierteljährlicher Bezugspreis** für Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Polen, südslavische Staaten, Tschecho-Slowakei, Bulgarien, Rumänien, Türkei, Russland, Ungarn M 6.—, für die Länder: Argentinien Pes. —60, Belgien, Frankreich, Luxemburg Fr. 6.—, Brasilien Mlr. 1.50, Chile Pes. 2.40, Dänemark Kr. 2.58, England und Kolonien sh. 2 5/8, Finnland Markk. 4.20, Holland Gold. 1.44, Italien Lire 6.65, Japan Yen 1.25, Norwegen, Schweden Kr. 2.40, Schweiz Fr. 3.—, Spanien Pes. 2.70, Vereinigte Staaten und Mexiko Doll. —54.  
 Kreuzbandporto innerhalb Deutschland sowie nach Deutsch-Oesterreich, Luxemburg und Ungarn 60 Pfg., nach den übrigen Ländern M. 1.20. Mitarbeiter erhalten 25 Separata ihrer Beiträge unberechnet. **Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kern) Stuttgart, Poststr. 7.**

**Eine neue Hesperide.**

Von T. Reuss, Rüditz i. M.

*Pardalodes aurivillii*, nov. spec. von N. Kamerun, Bangwe, 1000 m, gef. von G. KONRAU Mitte Juni bis Juli 1899, 3 Expl. im Berliner Museum.

**Oberseite:** Vorderflügel dunkelbraun, an der Wurzel grünlich-gelb bestäubt. Die Flügelmitte durchzieht eine breite orange Binde, welche in den mittleren Feldern zwischen den Adern halb durchsichtig erscheint, während sie über der Costa selber und unterhalb der Mediane IV<sub>2</sub> vor dem bis an die Innenrandsader α (= D bei MABILLE) braunen Innenrand normal pigmentiert ist. Nahe der Wurzel befindet sich über der Ader α ein kleiner normal pigmentierter orangegelber Fleck und im Apikalfeld befinden sich noch drei kleine halbdurchsichtige Flecken gleicher Färbung. Fransen braun. Hinterflügel braun, wie die Vorderflügel, längs des Innenrandes gelb behaart; zwischen dem in schmaler brauner Linie abschließenden Saume und der Discalzelle befindet sich, begrenzt von den Adern III<sub>1</sub> und α (= 6 und 1 b bei MABILLE), ein großer, normal pigmentierter orangegelber Flecken, der vor dem Analwinkel halbmondförmig eingebuchtet ist, und innerhalb der Discalzelle schließt sich noch ein kleiner Flecken gleicher Farbe an. Die Fransen sind orangegelb.

**Unterseite:** Die Oberflügel zeigen eine hellere Wiedergabe der Oberseiten-Zeichnung und Färbung, jedoch sind der Costalrand und das Apikalfeld, sowie der Außensaum bis herab zu der Medianader IV<sub>2</sub> gelb überstäubt, eine Kette kleiner brauner Saummonde folgt dem Saume bis zu der angegebenen Ader IV<sub>2</sub> und die Apicalflecke glänzen weißlich. Die Fransen sind statt bräunlich jetzt gelb gefärbt.

Hinterflügel braun, aber so stark gelb überstäubt, daß das Braun mehr als Zeichnung erscheint. Zwischen dem in ganzer Länge rein gelben Innenrand und der Discalzelle bleibt ein brauner Wisch übrig, in welchem zwei Paar längliche Silberflecken auffallen, ebenso steht eine braune Wolke im Außenwinkel

mit einem kleinen silbernen Flecken an der inneren Grenze unterhalb Ader III<sub>1</sub> (= 6 bei MABILLE.) Eine Kette brauner Saummonde folgt dem Außensaume bis Ader IV<sub>2</sub> (= 2 bei MABILLE), zwischen dieser und der Ader α (= 1 b bei MABILLE) steht ein größerer halbmondförmiger Flecken etwas weiter vom Saume abgerückt, worauf die schon erwähnten silbernen Flecken im braunen Felde nach der Wurzel hin folgen. Zwischen den Saummonden und der Mittelzelle (aber etwas näher dem Saume) geht bis wieder zur Ader IV<sub>2</sub> eine Kette kleiner brauner Flecken, und zwei braune Ringflecken im gelben Grunde unterhalb des braun und fein gelb gesäumten Costalrandes zeigen die Endpunkte von zwei weiteren braunen (Fleck-)Querbinden, wovon die erste in der Flügelmitte als braune Linie die beiden schon genannten braunen Wische vom Innen- oder vom Costalrande aus gesehen zu einer Z-förmigen Zeichnung verbindet, während die zweite die Mittelzelle teilt und als braune Linie distalwärts an der oberen Ader (= H bei MABILLE) abbiegend, diese bis zum Mediangabelpunkte (= O bei MABILLE) säumt. Das so umgrenzte gelbe Feld der Discalzelle ist schwach silberglänzend. Die Flügelfransen sind gelb.

Der braune Leib ist gelb behaart. Die Fühler sind oben braun, unten ist die Farbe heller gelblich.

**Meine Bolivia-Reise.**

Von A. H. Fassl, Teplitz.

III.

**Die gemäßigte Zone bei Coroico.**

Von der Zollstation Unduavi am Rio Pongo vergeht eine ganze Tagereise über die Cuesta von Cilludineara, bis wir im jenseitigen, östlichen Tale wiederum eine menschliche Behausung, das Einkerkhaus „Bella vista“ bei 2200 m Seehöhe antreffen. Die Schmetterlingsfauna dieser Lokalität und gleich hoher Lagen bei Coroico und am Rio Songo bis

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Reuss T.

Artikel/Article: [Eine neue Hesperide. 25](#)